

Trainingsstation 4 – Reflexion über Sprache

1 Grammatik

1.1 Der Modus des Verbs

Seite 232

Aufgabe 1

Comic-Helden haben es gut. Sie können alles, was wir nicht können. Manchmal träume ich davon, eine Superheldin zu sein. Dann könnte ich fliegen. Oder ich wäre so stark, dass mich alle bewundern würden. Was in Klassenarbeiten kommt, wüsste ich vorher, denn ich könnte hellsehen. Oder ich würde einfach mit dem Finger schnippen und mein Füller würde von ganz alleine schreiben. Schade, das geht alles nicht. Und so bleibe ich nur ich selbst.

1.2 Konjunktiv II

Seite 233

Aufgabe 1

können – ich könnte, du könntest, er/sie/es könnte, wir könnten, ihr könntet, sie könnten
wissen – ich wüsste, du wüsstest, er/sie/es wüsste, wir wüssten, ihr wüsstet, sie wüssten
tun – ich täte, du tätest, er/sie täte, wir/es täten, ihr tätet, sie täten
werden – ich würde, du würdest, er/sie/es würde, wir würden, ihr würdet, sie würden
liegen – ich läge, du lägest, er/sie/es läge, wir lägen, ihr läget, sie lägen
gehen – ich ginge, du gingest, er/sie/es ginge, wir gingen, ihr ginget, sie gingen

Aufgabe 2

Wenn ich fliegen **könnte**, wüsste ich schon, was ich **täte**. Ich **würde** schnell meine Tante in Hamburg auf eine Tasse Tee besuchen. Dann **flöge** ich nochmal zum Shopping nach München. Zum Ausruhen **läge** ich mich auf eine Wolke. Von dort **ginge** es dann weiter nach Hause.

Seite 234

Aufgabe 1 EXTRA

Als Supermann könnte ich alles. Ich käme nie mehr zu spät, denn ich hätte Spezialschuhe. Damit liefе ich 200 Kilometer in der Stunde. Ich wäre unbesiegbar, weil ich Riesenkräfte hätte. Es wäre zu schön.

Aufgabe 2 EXTRA: Individuelle Lösungsmöglichkeiten

Aufgabe 3 EXTRA

Wenn ich Supermann **wäre**, würde ich keine Probleme mehr haben. Schwere Arbeit **fiel** mir leicht, ich würde in kürzester Zeit alles erledigen und **könnte** viel Geld verdienen. Die Leute **stünden** bei mir Schlange, dass ich ihnen die Arbeit **abnahme**. Es **gäbe** auch keine Verbrechen mehr, denn die Bösen **kämen** schnell hinter Schloss und Riegel.

1.3 Konjunktiv I in der indirekten Rede

Seite 235

Aufgabe 1

Dass Thomas die Aussagen eines anderen wiedergibt, erkennt man daran, dass er die Verben im Konjunktiv I verwendet, z. B.: „sei“ und „müsse“.

Aufgabe 2

- Mete entgegnete, dass es toll und mal was anderes sei.
- Mete entgegnete, es sei toll und mal was anderes.
- Lea erwiderte, dass sie das Kostüm schon habe und dass es aus einem Cape und einer Maske bestehe.
- Lea erwiderte, sie habe das Kostüm schon und es bestehe aus einem Cape und einer Maske.

- a) Mete fragte, ob Lea ihr das Kostüm mal vorführen könne.
 a) Lea antwortete, dass dies nicht möglich sei, da es seine Überraschung sein solle.
 b) Lea antwortete, dies sei nicht möglich, es solle eine Überraschung sein.

Aufgabe 3

Indikativ	Konjunktiv I in der 3. Person
ich gehe	er/sie/es gehe
ich denke	er/sie/es denke
ich fehle	er/sie/es fehle
ich habe	er/sie/es habe
ich bin	er/sie/es sei

Seite 236

Aufgabe 4

Der Zeuge berichtete, er gehe jeden Tag dort lang. Manchmal denke er, dass an der Kreuzung irgendwann mal was passiere. Da fehle eine Ampel. Heute habe es einen Radfahrer erwischt. Er sei von rechts gekommen. Ein Autofahrer habe ihn übersehen und habe ihn am Hinterrad erwischt.

Aufgabe 1 EXTRA

Matthias Schweighöfer leiht dem jungen Kater Thunder im neuen Animationsfilm „Das magische Haus“ seine Stimme. Auf die Frage hin, was ihm an dem Film am besten gefalle, antwortete er, dass ihm vor allem gefalle, dass der Film so niedlich und lustig sei. Er sei sehr kindgerecht und trotzdem spannend. Außerdem sei er einfach sehr liebevoll und herzlich gemacht. Das möge er sehr. Auf die Frage, wie lange er im Synchronstudio gewesen sei und wie man sich die Arbeit als dort vorstellen könnte, entgegnete er, er habe für die Aufnahmen drei Tage gebraucht. Man stehe in einem dunklen Raum und sehe auf eine Leinwand jeden einzelnen Filmausschnitt, den man besprechen müsse. Wenn man schon mehr Erfahrung im Synchronisieren habe, treffe man die Sachen gleich beim ersten Mal – aber manchmal halt auch nicht. Dann könne es passieren, dass eine Szene bis zu dreißig Mal wiederholt werden müsse. Als er gefragt wurde, ob Synchronsprechen schwieriger sei als schauspielern, erklärte er, es sei eine ganz andere Form: Als Synchronsprecher habe man nur seine Stimme, als Schauspieler könne man zusätzlich seinen Körper einsetzen. Das mache es einem leichter, denn mit seiner Gestik und Mimik könne man ja auch viel erzählen. Aber im Endeffekt nehme sich beides im Schwierigkeitsgrad nicht viel. Wenn man im Synchronstudio stehe, setze man bei den Aufnahmen nämlich auch seinen ganzen Körper ein und spiele die Szenen genauso, wie man sie drehen würde – nur dass das am Ende auf der Leinwand nicht zu sehen sei. Auf die Frage hin, ob er es wie viele andere nicht möge, seine eigene Stimme zu hören, erwiderte er, dass er sich inzwischen daran gewöhnt habe. Also sei es für ihn okay, seine eigene Stimme zu hören.

2 Rechtschreibung

2.1 Großschreibung

Seite 237

Aufgabe 1

der Bayerische Wald; das Schwarze Meer; die Gelbe Karte; der Schiefe Turm von Pisa spät; am Morgen; der letzte Monat; heute; in der Nacht; nachts; vorgestern; der Abend

Aufgabe 2

neu – die Neuheit. Dieses Handy ist eine echte Neuheit.
 werfen – das Werfen. Im Sportunterricht gefällt ihm das Werfen am besten.
 wichtig – die Wichtigkeit. Diese Aufgabe zu erledigen ist von höchster Wichtigkeit.
 gut – das Gute. Zum Geburtstag wünscht er ihm alles Gute.
 trinken – das Trinken. Sie verabreden sich zum Trinken eines Kaffees.
 lachen – das Lachen. Besonders gefällt ihm das gemeinsame Lachen.
 schön – die Schönheit. Die Schönheit dieser Schauspielerin ist überwältigend.

Aufgabe 3

Liechtenstein ist ein **Binnenstaat**. Er liegt in den **Alpen** und stößt an die österreichische und schweizerische **Grenze**. Ein **Liechtensteiner Bewohner** sieht also die **Sonne** am **Morgen** in **Österreich** auf- und abends in der **Schweiz** untergehen. **Liechtenstein** ist das sechstkleinste **Land** der **Welt**. **Rund** die **Hälfte** des **Staatsgebietes** ist **Gebirge**. **Dort** ist das **Ersteigen** von sieben 2000ern auf der kleinen **Fläche** eines **Landes** möglich.

Seite 238

Aufgabe 1 EXTRA

Liechtenstein

Stehst du früh morgens in *Vaduz*
schenkt die *Sonne* dir einen *Gruß*
aus *Österreich*.

Bist am *Abend* du immer noch dort
verabschiedet sie sich von einem anderen *Ort*
der *Schweiz*.

So geht es jedem *Menschen*,
was er auch mag sein,
ob ein *Bäcker* aus *Eschen*
oder der *Fürst* von und zu *Liechtenstein*.

Aufgabe 2 EXTRA

hart – die Härte. Gegen diesen Fall muss hart vorgegangen werden. Das Brot konnte aufgrund seiner Härte nicht mehr gegessen werden.

toll – das Tolle. Er war überrascht, wie toll sie war. Das Tolle an der Reise war das Essen.

anschaulich – die Anschaulichkeit. Der Tathergang wurde anschaulich beschrieben. Bei seinem Bericht legte er besonderen Wert auf die Anschaulichkeit.

schwimmen – das Schwimmen. Er schwimmt besonders gern. Das Schwimmen im Rhein ist gefährlich.

lachen – das Lachen. Wir lachten den ganzen Tag. Ihr Lachen ist wunderschön.

vorzeigen – das Vorzeigen. Im Bus muss man das Ticket vorzeigen. Das Vorzeigen der Hausaufgaben ist Pflicht.

2.2 Häufige Fehler vermeiden**Aufgabe 1**

Erst seit 1971 gibt es in der Schweiz das Frauenstimmrecht.

Die Entwicklung feinsten Schokoladenrezepte fand in der Schweiz statt.

Im Urlaub möchte ich die Schweizer Alpen wiedersehen.

Seite 239

Aufgabe 2

Ihr seid an der Reihe.

Endlich ist es nun so weit.

Er muss seinem Vater immer widersprechen.

Aufgabe 3

endlich, endlos, Endgeschwindigkeit, Wiedereröffnung, wiederholen, enthalten, entladen, entgegen, Widerstand, Widerwille, Widerrede

Aufgabe 1 EXTRA

seit: Wird bei Zeitangaben (frühes Morgengrauen) verwendet.

seid: 2. Person Plural des Wortes sein (Ihr seid)

Endphase: Die Bedeutung kann von dem Wort Ende abgeleitet werden.

entlegene: Die Bedeutung kann nicht von dem Wort Ende abgeleitet werden.

widersetzte: Die Vorsilbe „wider-“ bedeutet hier „gegen“.

wieder: Das Wort hat hier die Bedeutung „noch einmal“, „erneut“.

2.3 Zusammen- und Getrennschreibung

Aufgabe 1 und 2

Zusammenschreibung

Nomen/Substantiv + Verb: stattfinden, stattgeben, preisgeben, *teilnehmen, heimfahren*

Verbpunkteln oder Präfixe + Verb: annehmen, zusammenschreiben, *abgeben, abnehmen*

Grundwort / Adjektiv: schwerkrank, sonnengelb, minderwertig, *wunderschön, himmelblau*

Verkürzung eines Ausdrucks: zentimeterdick, fingerbreit, *meterlang, handbreit*

Getrennschreibung

Nomen/Substantiv + Verb: Schlange stehen, Möbel packen, *Fenster putzen, Zimmer räumen*

Verbindung mit dem Verb sein: dabei sein, wütend sein, *gelangweilt sein, genervt sein*

Seite 240

Aufgabe 1 EXTRA und 2 EXTRA

glasklar, *sonnenklar*: Nomen/Substantiv + Adjektiv

preisgeben, *heimfahren*: Nomen/Substantiv + Verb

tiefgrün, *dunkelblau*: zwei Adjektive

aufschäumen, *annehmen*: Präfix + Verb

spiegelblank, *blitzblank*: Nomen/Substantiv + Adjektiv

2.4 Fremdwörter richtig schreiben

Aufgabe 1 und 2

Präfix	Suffix
Diskriminierung	Explosion
Respekt	Politik
Suffix	Restaurant
Report	Prominent
Interesse	Patent
Experte	Rezeptur
	Zensur
<i>Adoption</i>	<i>Telefonat</i>
<i>Experiment</i>	<i>Funktion</i>
<i>Gestein</i>	<i>Kultur</i>

Aufgabe 3: Beispiellösung

Im Labor machen sie ein Experiment.

In der Höhle befindet sich uraltes Gestein.

Heute gehen wir in ein schickes Restaurant.

In der Politik geht einiges schief.

Seite 241

Aufgabe 1 EXTRA

Distanz: eine räumliche oder zeitliche Entfernung

international: über die nationalen Grenzen hinausgehend, mehrere Staaten betreffend

markant: ausgeprägt, auffallend

Vision: übernatürliche Erscheinung oder richtungsweisende Zukunftsvorstellung

subtrahieren: eine Zahl von einer anderen abziehen

Restaurant: Gaststätte, in der Speisen und Getränke serviert werden

Aufgabe 2 EXTRA

Beförderung – Transport
berühmt – prominent
Abstand – Distanz
Anmeldung – Immatrikulation
Fachmann – Experte

2.5 Zeichensetzung in komplexen Sätzen**Aufgabe 1**

Das Sauerland ist ein Mittelgebirge in Deutschland. → Hauptsatz
Es lädt im Winter zum Skifahren und im Sommer zum Wandern ein. → Hauptsatz mit einem trennbaren Verb

Aufgabe 2

Im Sommer kann man sich auch beim Baden vergnügen, **da** das Sauerland viele Stauseen mit schönen Badestränden hat.
Typisch im Sauerland sind die schwarzweißen Fachwerkhäuser, **die** man in jeder noch so kleinen Ortschaft findet.
Das Sauerland lädt besonders zum Wandern ein, **weil** seine Wälder und Berge durchzogen sind mit gut ausgeschilderten Wanderwegen.

Seite 242**Aufgabe 3**

Das Sauerland, das als Wanderregion schon immer beliebt war, sorgt seit ein paar Jahren mit dem Fernwanderweg „Rothaarsteig“ für ein besonderes Wandererlebnis. Seine 154 Kilometer führen weitestgehend auf dem Hauptgebirgskamm des Rothaargebirges entlang und der Wanderer wird von Brilon nach Dillenburg geleitet. Dass der Rothaarsteig, obwohl er durch ein Mittelgebirge führt, bequem zu wandern ist, macht auch den ungeübten Wanderer zu einem möglichen Gast.

Aufgabe 4

Seine 154 Kilometer führen weitestgehend auf dem Hauptgebirgskamm des Rothaargebirges entlang und der Wanderer wird von Brilon nach Dillenburg geleitet.

Aufgabe 1 EXTRA

Dadurch, dass im Text nur Hauptsätze verwendet werden, wirkt er nicht sehr abwechslungsreich. Der Leser bekommt den Eindruck, dass Informationen nur willkürlich aneinandergereiht wurden. Der Lesefluss wird durch jedes Satzende unterbrochen.

Hamburg ist eine Stadt, die man fast überall in der Welt kennt. Ihr Hafen ist der größte Seehafen der Bundesrepublik Deutschland und gehört zu den 20 größten Containerhäfen der Welt. Das Hafenbecken bietet 320 Liegeplätze für Seeschiffe. Seine Kaimauer ist insgesamt 35 km lang. Seit 1982 ist Hamburg sogar Sitz des internationalen Seegerichtes. Jährlich besuchen viele Touristen den berühmten Hafen, um dort eine Hafenrundfahrt zu machen und sich die Speicherstadt anzusehen.

Aufgabe 2 EXTRA

Durch den neuen Satzbau wirkt der Text abwechslungsreicher und wird als Fließtext wahrgenommen. Er ist nun angenehm zu lesen und wirkt ansprechender. Der Lesefluss wird nicht nach jedem Satz unterbrochen und die Informationen scheinen zusammenzuhängen.

2.6 Satzglieder bestimmen**Seite 243****Aufgabe 1**

Wann lockt die schöne Stadt Luxemburg viele Touristen an? Antwort: **Jedes Jahr** → Adverbialbestimmung der Zeit

Wen oder was lockt die schöne Stadt Luxemburg jedes Jahr an? Antwort: **Viele Touristen** → Akkusativobjekt

Wer oder was genießt die malerische Innenstadt in vollen Zügen? Antwort: Die Gäste → Subjekt
Wen oder was genießen die Gäste in vollen Zügen? Antwort: Die malerische Innenstadt → Akkusativobjekt
Wie genießen die Gäste die malerische Innenstadt? Antwort: In vollen Zügen → Adverbialbestimmung der Art und Weise

Aufgabe 2

Jedes Jahr lockt die schöne Stadt Luxemburg viele Touristen an.
 Die malerische Innenstadt genießen die Gäste in vollen Zügen.

Aufgabe 3

Drei anerkannte Amtssprachen hat das kleine Luxemburg mit Luxemburgisch, Französisch und Deutsch.

Seite 244

Aufgabe 4

Stellt man die Satzglieder um, so wird jeweils ein anderes Satzglied besonders betont. Die unterstrichenen Attribute bleiben, unabhängig von ihrer Stellung im Satz, zwischen zwei Wörtern eingeklammert. Somit gehören sie und die Wörter, von denen sie umklammert werden, zu einem Satzglied. Das Bezugswort der unterstrichenen Attribute ändert sich nicht, es wird mit dem Attribut zusammen umgestellt.

Aufgabe 5

Wer oder was beherbergt den modernen Verwaltungssitz der Europäischen Union?

Antwort: Die Hauptstadt → Subjekt

Wann beherbergt die Hauptstadt den modernen Verwaltungssitz der Europäischen Union?

Antwort: Heute → Adverbialbestimmung der Zeit

Wen oder was beherbergt die Hauptstadt?

Antwort: Den modernen Verwaltungssitz der Europäischen Union → Akkusativobjekt

Attribut: modernen

Aufgabe 1 EXTRA

Wer oder was bietet dem Reisenden viel Unterhaltung?

Antwort: Eine Städtereise nach Luxemburg → Subjekt

Wem bietet eine Städtereise nach Luxemburg viel Unterhaltung?

Antwort: dem Reisenden → Dativobjekt

Wen oder was bietet eine Städtereise nach Luxemburg dem Reisenden?

Antwort: Viel Unterhaltung → Akkusativobjekt

Wo treffen so viele Kulturen und Sprachen aufeinander?

Antwort: Nirgendwo sonst in Europa → Adverbialbestimmung des Raumes

Wer oder was trifft Nirgendwo sonst in Europa aufeinander?

Antwort: so viele Kulturen und Sprachen → Subjekt

Wer oder was überrascht in der Stadt Luxemburg den Besucher mit seiner Vielfalt?

Antwort: Theater und Museen, UNESCO-Weltkulturerbe und Gastronomie → Subjekt

Wo überraschen Theater und Museen, UNESCO-Weltkulturerbe und Gastronomie den Besucher mit seiner Vielfalt?

Antwort: in der Stadt Luxemburg → Adverbialbestimmung des Raumes

Wen oder was überraschen Theater und Museen, UNESCO-Weltkulturerbe und Gastronomie in der Stadt Luxemburg mit ihrer Vielfalt?

Antwort: den Besucher → Akkusativobjekt

Wie überraschen Theater und Museen, UNESCO-Weltkulturerbe und Gastronomie in der Stadt Luxemburg den Besucher?

Antwort: mit ihrer Vielfalt → Adverbialbestimmung der Art und Weise

Aufgabe 2 EXTRA

Eine Städtereise bietet dem interessierten Reisenden viel Unterhaltung. Nirgendwo sonst in Europa treffen so viele verschiedene Kulturen und Sprachen aufeinander. Theater und Museen, UNESCO-Weltkulturerbe und Gastronomie überraschen in der schönen Stadt Luxemburg den Besucher mit ihrer unglaublichen Vielfalt.

→ Die Attribute gestalten den Text lebhafter und anschaulicher. Er wirkt interessanter und abwechslungsreicher.

2.7 Nebensatzarten erkennen**Seite 245****Aufgabe 1**

Wer oder was besucht drei verschiedene Länder?

Antwort: Wer um den Bodensee radelt. → Subjektsatz

Wann hat man schöne Städte wie Lindau, Konstanz und Bregenz gesehen?

Antwort: Nachdem man eine Schiffsrundfahrt auf dem Bodensee gemacht hat. → Adverbialsatz

Über welche berühmte Seebühne verfügt das österreichische Bregenz?

Antwort: Über die, die die größte ihrer Art weltweit ist. → Attributsatz

Was zeigt die Stadt Konstanz mit ihren fünf Strandbädern, dem Schwaketenbad und der Bodensee-Therme eindrucksvoll?

Antwort: Wie man Schwimmbegeisterte zufriedenstellt. → Objektsatz

Aufgabe 1 EXTRA

Wenn er das „Haus der Musik“ in Wien besucht, erlebt der Besucher besondere Klangerlebnisse.

Man kann sogar zum virtuellen Dirigenten der Wiener Philharmoniker werden, die weltweit berühmt sind.

Wenn man die virtostage in der vierten Etage besucht, kann man alleine durch die Bewegung seines Körpers seine individuelle Oper mit Bühnenbild und Musik gestalten.

3 Sprachbetrachtung und Sprachwandel**Seite 246****Aufgabe 1**

Am frühesten ist die Nachricht Nummer 2 entstanden. Dies erkenne ich daran, dass der Brief per Hand verfasst wurde. Außerdem werden altmodische Begriffe wie „Gemahlin“ und „Herze“ verwendet. Der Brief besteht aus Anrede, vollständigen Sätzen und einer abschließenden Grußformel. Ebenfalls wurde ein altertümlicher Satzbau verwendet.

Später ist die Nachricht Nummer 1 entstanden. Dies erkenne ich daran, dass diese bereits per E-Mail verfasst wurde. Die verwendeten Wörter und Ausdrücke sind moderner und die Sätze kürzer. Auch die Grußformel ist zwar noch vorhanden, jedoch kürzer gehalten. Der Inhalt wurde direkter formuliert. Trotzdem besteht der Brief immer noch aus Anrede, vollständigen Sätzen und einer abschließenden Grußformel.

Am spätesten ist die Nachricht Nummer 3 entstanden. Dies erkenne ich daran, dass sie per SMS verschickt wurde. Sie enthält keine vollständige Anrede und Grußformel. Die Regeln zum Satzbau und zur Grammatik sowie Rechtschreibung werden außer Acht gelassen. Der Absender verwendet Umgangssprache, Anglizismen, schreibt in der Jugendsprache und verwendet generationsspezifische Kürzel.

Aufgabe 2

	Nachricht 1	Nachricht 2	Nachricht 3
Anredeform	„Lieber Peter“ kurz → aber formell, korrekte Schreibweise	„Liebste Gemahlin“ → ausführlich, korrekte Schreibweise	„Hey du“ → umgangssprachlich, informell, grammatikalisch falsch
Auffällige Formulierungen und Begriffe	[...] Ich habe mich ganz schrecklich in dich verliebt.“ „So, jetzt ist es raus.“	„Liebste Gemahlin“ „Mein Herze brennt [...]“ „Es herzt dich innig [...]“ „Dein dir ergebener [...]“	„Miss u!“ „Bock auf freibad [...]“ „hdggd!“ „:-*“
Auffällige Schreibweisen		„Herze“	„Heyy“ „bock“ „freibad“

Aufgabe 3

Sprachwandel: Im Laufe der Zeit werden manche Wörter seltener verwendet und ihre Bedeutung gerät in Vergessenheit. Einige Wörter entwickeln sich neu oder werden aus anderen Sprachen übernommen.
Digitalisierung: Das schnelle Tippen auf dem Handy verleitet zu einer kürzeren Ausdrucksweise

Aufgabe 4

mögliche Gesprächsthemen

- Kurze Nachrichten sind zeitsparend.
- Liebesbriefe werden trotzdem noch geschrieben, haben heute also sogar noch eine wichtigere Bedeutung.
- Die Vielfalt der Ausdrucksmöglichkeiten geht nicht verloren, sie entwickelt sich nur weiter.
- Den Sprachwandel gab es schon immer.

Aufgabe 1 EXTRA und 2 EXTRA

siehe Lösungen Seite 246/247, Aufgabe 1 und 2

Aufgabe 3 EXTRA: Individuelle Lösungsmöglichkeiten

Seite 248

Aufgabe 4 EXTRA

Pro	Kontra
Kurznachrichten gefährden das Sprachgut	Eine SMS ist dichter am Menschlichen.
Das Deutsche verarmt zu eine „Recycling“-Sprache	Kurznachrichten sind lockerer und haben ganz andere emotionale Qualitäten als ein Brief.
Sprache wird immer mehr verkürzt und vereinfacht; ohne Kreativität	Die neue Kommunikationsform eröffnet neue Möglichkeiten des Ausdrucks.
Das Vokabular ist simpel und die Rechtschreibung fehlerhaft	Der Zwang zur Verdichtung regt die Fantasie an.
Einer SMS mangelt es an Gefühl und Herzlichkeit	

Aufgabe 5 EXTRA: Individuelle Lösungsmöglichkeiten

Jugendsprache untersuchen

Seite 249

Aufgabe 1

Übertreibungen: Der neue Song ist ultra krass!

Metaphern: Julian hat mich neulich voll angebaggert!

Bedeutungsumkehrungen: Das Eis schmeckt höllisch gut.

Anglizismen: Dein neues Kleid ist echt abgespaced! ; Kein Problem, alles easy.

Ausrufewörter: Yo! Alles klar?

Aufgabe 2: Individuelle Lösungsmöglichkeiten

Aufgabe 1 EXTRA

Übertreibungen: Enorm, unnormal, voll

Metaphern: abhängen

Bedeutungsumkehrungen: Das ist abartig lecker.

Anglizismen: cool, chillen

Ausrufewörter: Ey! Boah!

Seite 250

Aufgabe 1

Text 1: Bedeutungswörterbuch

Text 2: Fremdwörterbuch

Text 3: Herkunftswörterbuch

Text 4: Synonymwörterbuch

Aufgabe 2

Gelbe Markierung: Wie spricht man das Wort „Kuvert“ aus?

Grüne Markierung: Welchen Artikel hat das Wort „Kuvert“?

Rote Markierung: Aus welchen Sprachen stammt das Wort „Kuvert“?

Blaue Markierung: Wie lauten der Genetiv Singular und der Nominativ Plural von „Kuvert“?

Aufgabe 3

- Welche weiteren Bedeutungen außer „Briefumschlag“ hat das Wort „Kuvert“?

Antwort: „[Tafel]gedeck“

- Seit wann gibt es das Wort „flirten“ in der deutschen Sprache?

Antwort: Seit dem 19. Jahrhundert

- Was bedeutet es, wenn man jemanden „anhimmelt“?

Antwort: jemanden mit schwärmenden Blicken ansehen, jemanden schwärmerisch verehren

„Ich habe solchen Liebeskummer“ → Ich habe solch ein gebrochenes Herz.

„Lina schwärmt für ihren Nachbarn.“ → Lina himmelt ihren Nachbarn an.

Aufgabe 1 EXTRA

siehe Lösungen Seite 250, Aufgabe 2

Seite 251

Aufgabe 1

Indogermanisch: *kerd

Althochdeutsch: herza

Mittelhochdeutsch: herz[e], herze[n]lich, herzelös, beherz[et]

Frühneuhochdeutsch: herzig

Neuhochdeutsch: Herz, herzlich, herzlos, herzhaf, beherzt

Aufgabe 1 EXTRA

gotisch: saimala

Althochdeutsch: se[u]la

Mittelhochdeutsch: sele